



Stiftung niedersächsische Gedenkstätten /  
Gedenkstätte Bergen-Belsen  
Standbild aus dem Interview, Deutschland 2004

## Martin Schmitz

verfolgt als Jude

30. Dezember 1921	geboren in Traben-Trarbach (Deutschland)
1935	erzwungener Abbruch des Gymnasiums Aufgabe des Familienbetriebs (Textilgeschäft)
Anfang 1936	Umzug der Familie nach Köln
ab Mitte 1936	kaufmännische Lehre in Aurich
1938	Rückkehr nach Köln, Arbeit in einem Kaufhaus
ab Januar 1939	Zwangsverpflichtung zur Arbeit als Bauarbeiter
September 1941	Deportation mit den Eltern; Ermordung der Eltern
ab August 1943	Zwangsarbeit in den Außenlagern Eintrachthütte und Bismarckhütte des KZ Auschwitz
Januar 1945	Räumungstransport in das KZ Mittelbau-Dora Überstellung in die Außenlager Ellrich und Osterode des KZ Mittelbau-Dora
April 1945	Räumungstransport in das KZ Bergen-Belsen (Männerlager)
15. April 1945	befreit im KZ Bergen-Belsen
Frühsommer 1945	Aufenthalt in einem Militärlazarett bei Brüssel
Mitte Juli 1945	Rückkehr nach Traben-Trarbach Arbeit in der Stadtverwaltung
Dezember 1945	Heirat
1946–1955	Geburt der drei Kinder
Mai 1948	Besuch einer Verwaltungsschule in Cochem
ab August 1949	Arbeit im Landratsamt in Bernkastel, zuletzt als Oberamtsrat
28. Februar 2014	Martin Schmitz stirbt in Bernkastel-Kues